

Regelauslegungen für den Bereich des DTTB

**herausgegeben und laufend aktualisiert
vom Ressort Schiedsrichter des DTTB**

Stand September 2011

Inhaltsverzeichnis

Materialien	3
Das Netz	3
Mikrofon an der Netzgarnitur.....	3
Am Tisch integrierte Netzhalterung.....	3
Netzwerbung.....	3
Netzaufschlag.....	3
Der Schläger	3
Reinigung von Schlägerbelägen.....	3
Schlägerwechsel während der Einspielzeit.....	4
Kleidung	4
Trikotfarben im Doppel bei nationalen Veranstaltungen.....	4
Tragen von Kopftüchern.....	4
Tragen von Nierengurten.....	5
Vor dem Spiel	5
Mediananforderungen	5
Einspielen	5
Coaching während des Einspielens.....	5
Einspielen mit Trainer.....	6
Karenzzeit für Mannschaften, die in Mindeststärke anwesend sind	6
Während des Spiels	6
Der Aufschlag	6
Behinderung, Lockerung der Aufschlagregel.....	6
Falscher Aufschlag in Regional- und Oberliga.....	7
Beidhändiges Schlagen	7
Time-out	7
Weiße Karte beim Time-out.....	7
Beantragung eines Time-outs im Mannschaftskampf.....	7
Mannschaftsführer als Zehlschiedsrichter.....	7
Doppel	8
Falsche Doppelaufstellung im 6er-Paarkreuz.....	8
Wechselmethode	8
Einführung der Wechselmethode auf Wunsch beider Spieler.....	8
Aufgabe	8
Aufgeben eines Satzes.....	8
Aufgabe eines Spiels im Mannschaftskampf.....	8
Pause	8
Pause in der 1. und 2. BL Damen.....	8
Disziplin und Fehlverhalten	9
Schlägerwurf	9
Gelbe und rote Karten ans Zählgerät	9
Übertragen von Strafpunkten	9
Disziplinarstrafen in Regional- und Oberliga	9

Materialien

Das Netz

Mikrofon an der Netzgarnitur

Bei Großveranstaltungen wird gelegentlich ein Mikrofon an der Netzgarnitur befestigt. In den Internationalen TT-Regeln ist das nicht behandelt. Aufgrund aktueller Erfahrungen (z.B. German Open) legt das RSR fest, das kleine Mikrofon der Netzgarnitur zuzurechnen, es also als Bestandteil der Netzgarnitur zu werten. Daraus folgt: Gelingt dem Rückschläger nach einer Berührung des Balles mit dem Mikrofon und anschließendem ordnungsgemäßen Aufsprung auf die Spielfläche kein ordnungsgemäßer Rückschlag, so ist seinem Gegner der Punkt zuzusprechen.
(SR-Rundschreiben 3/2010)

Am Tisch integrierte Netzhalterung

Zur German Open in Berlin wurden neue Netze von Adidas eingesetzt. Der waagerechte Teil der Halterung war als Teil des Tisches angefertigt und verlief auf gleicher Höhe wie die Spielfläche selbst. Insofern gibt es keine "Halterung" oder "Zwinge". Der Referee hatte – nach Rücksprache mit dem ITTF-Equipment Committee - diesen waagerechten Teil als Bestandteil des Tisches ausgelegt (nicht als Netzaufhängung bzw. Zwinge; ebenso nicht als Tischoberfläche). Das RSR schließt sich dieser Auslegung auch für nationale Veranstaltungen an. Allerdings ist darauf zu achten, dass die zu verwendenden Netzgarnituren dem zugelassenen Equipment entsprechen (siehe WO 6.3.)
(SR-Rundschreiben 3/2010)

Netzwerbung

Hierzu ist keine Regeländerung durch die ITTF vorgesehen, es wird aber eine "tolerante" Auslegung durch die Oberschiedsrichter empfohlen. Dem schließt sich das RSR an.
(SR-Rundschreiben 3/2009)

Netzaufschlag

Spieler A schlägt auf, der Ball berührt das Netz. Unmittelbar danach stützt sich der Rückschläger mit der freien Hand auf der Spielfläche ab.
Entscheidung: Punkt für den Spieler A, da zum Zeitpunkt des Aufstützens der Ball noch im Spiel war.
(SR-Rundschreiben 3/2009)

Der Schläger

Reinigung von Schlägerbelägen

In tischtennis 05/2010 wird die Reinigung von Schlägerbelägen während der Satzpausen behandelt. Das RSR teilt nicht die Auffassung des Autors, wonach eine Rei-

nigung keine physikalische und sonstige Behandlung des Schlägers i. S. der Tischtennisregeln sei. Dies wird auch so nicht gelehrt. Hier erfolgte eine Richtigstellung in Form eines Leserbriefes.

Ein Abwischen des Schlägers am Trikot oder mit dem an den Tisch (in die Box) mitgebrachten Handtuch ist sicherlich erlaubt. Falls mit der "Reinigung" des Schlägers eine Säuberung mit Schwamm/Lappen, Wasser oder Reinigungsmitteln angestrebt wird, so ist dies nicht erlaubt, obwohl der Seitenwechsel selbst eine erlaubte Pause darstellt. Die Internationalen TT-Regeln B 4.2.4 schreiben vor, dass "die Spieler ihre Schläger in den Pausen auf dem Tisch liegen lassen, sofern ihnen der Schiedsrichter nicht etwas anderes erlaubt". Damit soll sichergestellt werden, dass ein Schläger genau in der Beschaffenheit für das gesamte Spiel verwendet wird, wie er vor der Begegnung durch den Schiedsrichter (oder Schlägerkontrolleur) geprüft und ggf. durch den Gegner in Augenschein genommen wurde.

Gerne verweisen wir hier auf das Schiedsrichter 1x1 von Hans Giesecke, der eine Reinigung des Schlägers in den Satzpausen mit Hinweis auf die Manipulationsgefahr gemäß den Internationalen TT-Regeln A 4.7 und B 4.2.2 als nicht zulässig bewertet. Dieser Meinung schließt sich das Ressort Schiedsrichter an.

(SR-Rundschreiben 3/2010; „Schiedsrichter 1x1“)

Schlägerwechsel während der Einspielzeit

Der Schläger kann während der Einspielzeit gewechselt werden, da das Spiel erst mit dem ersten Aufschlag beginnt. Bei einem Wechsel des Schlägers zu Spielbeginn besteht kein Anspruch auf erneutes Einspielen mit dem neuen Schläger.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Kleidung

Trikotfarben im Doppel bei nationalen Veranstaltungen

In Anwendung der WO A 5.1 hat der DTTB-Leistungssportausschuss bestätigt, dass bei nationalen Veranstaltungen im Individualspielbetrieb Doppelspieler aus einem Mitgliedsverband die gleiche Spielkleidung tragen müssen. Dies ist wie folgt begründet:

- bessere Erkennbarkeit verbandsgleicher Doppel
- Umsetzung der Internationalen TT-Regeln ist gewährleistet
- keine weitere Verschlechterung der Vermarktungsmöglichkeit der Mitgliedsverbände

(SR-Rundschreiben 1/2009)

Tragen von Kopftüchern

Die Zulässigkeit der Kleidung im Tischtennis ist dahingehend auszurichten, dass diese den Sportcharakter ausdrückt oder eine Funktion zur Ausübung des Sports unterstützt. Das Tragen eines Stirnbandes oder eines als Stirnband getragenen Kopftuchs dient dazu, wehende Haare zu bändigen und Schweiß vor dem Heruntertropfen aufzunehmen, und unterstützt damit die Regel des ununterbrochenen Spiels. In diese Kategorie sind auch Schweißbänder einzuordnen, die am Handgelenk oder am Arm getragen werden.

Andererseits fällt es schwer, Kopftücher, Piratentücher, Mützen und Kappen als notwendige, dem Sport dienliche Kleidungsstücke einzuordnen.

Die Internationalen Tischtennisregeln erwähnen die Kopfbedeckung als Teil der Kleidung ausdrücklich nicht. Lediglich im „Handbook for Match Officials“ ist das Stirnband als mögliche Ausnahme aufgeführt; gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass der OSR fallweise entscheiden muss, welche Kleidung er für die jeweilige Veranstaltung für angemessen und für den Tischtennissport repräsentativ hält.

Insofern ist die Zulassung von Kopfbedeckungen bei internationalen Veranstaltungen stets die Entscheidung des zuständigen OSR, nicht etwa die Vorgabe der ITTF. Dies ermöglicht es, auch für Veranstaltungen im Bereich des DTTB die Abweichung von der Kleidungs Vorschrift fallweise zu entscheiden (etwa wegen medizinischer Erfordernisse oder religiöser Gründe). Eine grundsätzliche Freigabe oder ein grundsätzliches Verbot von Kopfbedeckungen für alle Veranstaltungen ist somit nicht erforderlich und würde die Absicht der Internationalen TT-Regel ungerechtfertigt ausdehnen. (SR-Rundschreiben 1/2006)

Tragen von Nierengurten

Grundsätzlich wird das Tragen von Bandagen einschließlich Nierengurten als medizinische Erfordernis eingestuft und damit gestattet. Bandagen sitzen üblicherweise direkt auf der Haut. Somit ist beim Nierengurt darauf zu achten, dass dieser unter der Spielkleidung (Trikot) getragen wird.

(SR-Rundschreiben 1/2006)

Vor dem Spiel

Mediananforderungen

Die mediengerechte Präsentation des Tischtennissports wird immer wichtiger. Je nach Hallen- und Spielsituation sind OSR gehalten, großzügig und in maximaler Auslegung bestehender Regelungen zu entscheiden. Beispiele:

- Fotografieren und Filmen am Boxenrand
- Montage von Kameras an der Netzhalterung oder unter dem Tisch
- Mikrofone und Halterungen innerhalb der Box
- Illuminierte Tischgestelle und Werbeflächen

Das RSR ermutigt, auch in Zukunft richtungsweise Mediananforderungen zu prüfen und dort wo möglich umzusetzen, wobei dies nicht als Freibrief für regelwidrige Gestaltungen der Austragungsstätten verstanden werden darf. Die endgültige Entscheidung trifft der OSR.

(SR-Rundschreiben 3/2009)

Einspielen

Coaching während des Einspielens

Gemäß Internationaler TT-Regel 5.1.3 ist das zulässig. Eine Beratung zwischen Einspielzeit und Beginn des ersten Satzes jedoch ist unzulässig.

(SR-Rundschreiben 1/2009)

Einspielen mit Trainer

Ein Spieler weigert sich, sich mit seinem Gegner einzuspielen. Darf sich der andere Spieler mit seinem Trainer einspielen? Gemäß aktueller Auslegung ist das nicht gestattet. Die Einspielzeit ist ein "gemeinsames Recht", damit sich die Gegner aufeinander einstellen können. Die Einspielzeit ist kein Ersatz für Aufwärmtraining. (SR-Rundschreiben 1/2009)

Karenzzeit für Mannschaften, die in Mindeststärke anwesend sind

Muss ein Mannschaftskampf zur festgesetzten Spielzeit beginnen, wenn beide Mannschaften in Mindeststärke anwesend sind, oder kann eine Mannschaft darauf bestehen, die 30minütige Karenzzeit auszunutzen, bis weitere Spieler eingetroffen sind?

Für die Bundesligen bzw. Regional- und Oberligen ist nach BLO bzw. RLO ein verspäteter Spielbeginn bis zu 30 Minuten möglich. Das Eintreffen der Mannschaft ist dann gegeben, wenn der Mannschaftsführer die namentliche Meldung seiner Mannschaft bekannt gibt und die Spielberechtigungsunterlagen dem OSR vorlegt. Zu diesem Zeitpunkt ist die Mannschaftsaufstellung fixiert und die Mannschaft gilt als spielbereit. Dies ist vom Zeitpunkt her unabhängig von der tatsächlichen Anwesenheit eines oder mehrerer Spieler. Fehlen zu diesem Zeitpunkt noch Spieler, so können diese dennoch eingesetzt werden, wenn sie rechtzeitig zu ihrem in der Spielreihenfolge aufgerufenen Spiel anwesend sind.

Sind ein oder mehrere Spieler einer Mannschaft zur festgesetzten Anfangszeit nicht anwesend, hat der Mannschaftsführer die Möglichkeit, von einem verspäteten Eintreffen seiner Mannschaft (Karenzzeit) Gebrauch zu machen. In diesem Fall lässt er den Anfangszeitpunkt verstreichen und gibt dem OSR die Mannschaftsmeldung nicht bekannt. Der OSR fordert den Mannschaftsführer auf, ihm das Eintreffen der Mannschaft zu gegebener Zeit durch eine entsprechende Mannschaftsaufstellung zu bekunden. Meldet der Mannschaftsführer bis zu 30 Minuten verspätet das Eintreffen seiner Mannschaft, so lässt der OSR das Mannschaftsspiel unverzüglich starten (unabhängig davon, ob tatsächlich alle Spieler eingetroffen sind oder nicht).

Verursacht eine Mannschaft einen verspäteten Spielbeginn, wird sie eine Ordnungsstrafe durch den Spielleiter erhalten. Haben Spieler gefehlt, gibt es eine zusätzliche Ordnungsstrafe. Haben die fehlenden Spieler zu einer unrichtigen Spielreihenfolge geführt, wird das Spiel als verloren gewertet.

(Regelanfrage 2011)

Während des Spiels

Der Aufschlag

Behinderung, Lockerung der Aufschlagregel

Die Lockerung der Aufschlagregel (Internationale TT-Regeln A 6.7) kann auch dann angewendet werden, wenn die Behinderung erst während eines Spieles auftritt, z.B. bei Verletzung der freien Hand.

(SR-Rundschreiben 3/2009)

Falscher Aufschlag in Regional- und Oberliga

Wenn durch einen ungeprüften Schiedsrichter falsche Aufschläge nicht abgezählt werden, kann der OSR diesen SR lediglich austauschen.
(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Beidhändiges Schlagen

Dies ist erlaubt; wer beidhändig schlägt, hat in diesem Moment eben keine freie Hand mehr.
(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Time-out

Weißer Karte beim Time-out

Laut „Handbook for Match Officials“ hält der SR die weiße Karte hoch, solange das Time-out andauert. Bei nur einem SR am Tisch wird im Bereich des DTTB die Karte ca. 15 sec hochgehalten, beiseite gelegt und nach Ablauf des Time-outs an das Zählgerät gestellt.

Im „Handbook for Match Officials“ ist zudem geregelt, dass der Assistent die weiße Karte auf Tisch legt. Für den Bereich des DTTB hat das RSR beschlossen, dass die weiße Karte nicht auf den Tisch gelegt, sondern lediglich nach Beendigung des Time-outs an das Zählgerät gestellt wird. Lediglich spezielle Time-out-Schilder werden auf dem Tisch platziert.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2011)

Beantragung eines Time-outs im Mannschaftskampf

Nach den Internationalen TT-Regeln können im Mannschaftskampf sowohl der Spieler, das Paar als auch der Mannschaftskapitän ein Time-out beantragen; im nationalen Spielbetrieb des DTTB kann der Spieler, das Paar oder der jeweilige Betreuer eines jeden Einzel- oder Doppelspiels ein Time-out beantragen. Diese Anmerkung unter B 4.4.2.6 bezieht sich auf den gesamten Abschnitt 4.4.2. Auch bei Mannschaftskämpfen sollte deshalb vor jedem Spiel ein Betreuer benannt werden.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Mannschaftsführer als Zehlschiedsrichter

In den unteren Klassen kann ein Mannschaftsführer, der als Zehlschiedsrichter eingesetzt ist, weder beraten noch ein Time-out nehmen. Dies ergibt sich aus den Internationalen TT-Regeln (B 3.2), die die Aufgaben des Schiedsrichters genau definieren.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Doppel

Falsche Doppelaufstellung im 6er-Paarkreuz

Obwohl die Verantwortung hier sicher bei den Vereinen liegt, sollte der OSR die Doppelaufstellung trotzdem kontrollieren. Liegt ein Fehler vor, kann keine neue Doppelaufstellung abgegeben werden, sondern das falsch gemeldete Doppel wird lediglich auf den richtigen Platz geschoben.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Wechselmethode

Einführung der Wechselmethode auf Wunsch beider Spieler

Es steht nach 8 Minuten Spielzeit 12:12, beide Spieler wünschen jetzt die Wechselmethode. Darf die Wechselmethode eingeführt werden?

Gemäß aktueller Regelauslegung von Colin Clemett ist das bei diesem Spielstand nicht mehr möglich, auch wenn beide Spieler dies wünschen.

(SR-Rundschreiben 1/2009)

Aufgabe

Aufgeben eines Satzes

Ein Spieler hat das gesamte Spiel verloren, wenn er einen Satz aufgibt. Gemäß den Internationalen TT-Regeln A 11 ist ein Spiel von dem Spieler gewonnen, der zuerst 11 Punkte erzielt hat. Wird ein Satz vor Erreichen dieser 11 Punkte aufgegeben, so wurde der Satz nicht gewonnen. Da ein vorangegangener Satz nicht "gewonnen" wurde, können die Bedingungen der Internationalen TT-Regeln A 12 nicht mehr erfüllt werden.

Der Spieler, der die Satzaufgabe entschieden hat, gibt diesen und alle folgenden Sätze somit kampflös ab.

(SR-Rundschreiben 3/2009; „Schiedsrichter 1x1“)

Aufgabe eines Spiels im Mannschaftskampf

Wird in einem Mannschaftskampf ein Spiel aufgegeben, wird dieses als verloren gewertet. Der Mannschaftskampf als solcher geht jedoch weiter.

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

Pause

Pause in der 1. und 2. BL Damen

Das Spielsystem der ersten und zweiten Bundesliga Damen (Bundessystem) sieht eine max. 15-minütige Pause nach dem sechsten Spiel vor. Diese Zeit wird nicht als trainingsfreie Zeit interpretiert; den Spielerinnen ist es gestattet, an den Wettkampftischen während der Pause zu trainieren.

(SR-Rundschreiben 1/2006)

Disziplin und Fehlverhalten

Schlägerwurf

Mit einem Schlägerwurf kann noch keine Absicht auf Zerstörung des Schlägers unterstellt werden. Damit ist ein Austauschen eines zerbrochenen Schlägers zulässig. Die Auslegung des RSR aus dem Jahr 2000 wird bestätigt, ebenso das Schiedsrichter 1x1, Seite 81.

(SR-Rundschreiben 2/2008)

Gelbe und rote Karten ans Zählgerät

Die Field of Play Procedures im „Handbook for Match Officials“ beschreiben, dass gelbe und gelb/rote Karten für den Spieler am Zählgerät gezeigt werden sollen, obwohl dies von einigen ITTF-Vertretern / Evaluatoren nicht mehr für richtig gehalten wird. Das RSR empfiehlt, die aktuellen Field of Play Procedures (bis zu einer eventuellen formalen Änderung) weiterhin anzuwenden. Situationsbedingt kann ein OSR natürlich eine abweichende Festlegung für eine Veranstaltung vorgeben.

(SR-Rundschreiben 3/2009)

Übertragen von Strafpunkten

Im Individualwettbewerb werden Strafpunkte am Ende eines Spieles nicht in das nächste Spiel übernommen. Beim Mannschaftswettbewerb werden die Strafpunkte in das nächste Spiel des bestraften Spielers übernommen.

(SR-Rundschreiben 1/2009)

Disziplinarstrafen in Regional- und Oberliga

Laut den Internationalen TT-Regeln B 3.1 kann der in Regional- und Oberliga eingesetzte OSR nur disqualifizieren (rote Karte). Empfehlung des RSR: Bei Fehlverhalten der Spieler sollte der OSR seinen Spielraum ausschöpfen und ggf. die gelbe Karte zeigen (Begründung: „falsche Regelentscheidung des SR“ bzw. „OSR ist für Disziplinarentscheidungen zuständig“).

(bekanntgegeben anlässlich der VSRO-Tagung 2007)

A		P	
Aufgabe	8	Pause	
Aufgabe eines Spiels	9	Trainieren während der Pause	9
Aufgeben eines Satzes	8	R	
Aufschlag	3, 7	Regional- und Oberliga	7, 10
Falscher Aufschlag	7	S	
Lockerung der Aufschlagregel	7	Schiedsrichter 1x1	4, 9
C		Schläger	
Coaching	6	Reinigung von Schlägerbelägen	3
D		Schlägerwechsel	4
Disziplin und Fehlverhalten	9	Schlägerwurf	9
Disziplinarstrafen	10	T	
Strafpunkte	9	Time-out	7
Doppel	8	Time-out	8
Falsche Doppelaufstellung	8	Time-out im Mannschaftskampf	7
E		Weiße Karte	7
Einspielen	6	V	
G		Verspäteter Spielbeginn	
Gelbe und rote Karten	9	Eintreffen der Mannschaft	6
K		Karenzzeit	6
Kleidung		Mindeststärke	6
Bandagen	5	Spielbereitschaft	6
Kappen	5	W	
Kopftücher	4	Wechselmethode	8
Mützen	5	Einführung der Wechselmethode	8
Nierengurt	5	Z	
Piratentücher	5	Zeitpunkt der Veröffentlichung	
Schweißbänder	4	2006	5, 9
Stirnband	4	2007	4, 7, 8, 9, 10
Trikotfarben im Doppel	4	2008	9
M		2009	3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
Mannschaftsführer	8	2010	3, 4
N		2011	6, 7
Netz	3		